

3.1 Individuelle Mitwirkung des Gefangenen

53 Das StVollzG hat zumindest den leitenden Grundsätzen nach die **Gefangenen aus einer Position von Objekten**, an denen „etwas vollzogen“ wird, die also **die Strafverbüßung lediglich zu dulden** bzw. zu erleiden haben, **befreit** und den in der Sache weitgreifenden Anspruch an alle Beteiligten gestellt, vor allem an die unmittelbar mit den Gefangenen umgehenden Vollzugsbediensteten, die Insassen das **Vollzugsgeschehen mitgestalten** zu lassen. Nicht zufällig ist in § 2 das Vollzugsziel, dass der Gefangene fähig werden soll, künftig in sozialer Verantwortung ein Leben ohne Straftaten zu führen, als Aufgabe des Vollzugs gekennzeichnet. Dies kann auch im Sinne einer Aufgabe „für“ den Vollzug interpretiert werden. Die Vollzugsbediensteten müssten demnach, soweit überhaupt bei den jeweiligen Personen erforderlich, die Gefangenen in einem aktiven Verständnis des Begriffs „befähigen“, Verantwortung zu tragen und Selbstverantwortlichkeit zu verwirklichen. Dies lässt sich, von zahlreichen anderen Prämissen abgesehen, nur erreichen, wenn die Gefangenen in die **Position eines Subjekts** gesetzt und unter alltäglichen Anstaltsbedingungen in dieser Position ernst genommen werden. Da aber selbst unter idealen Bedingungen Strafvollzug Entzug der Freiheit und schon deshalb ein Strafübel bedeutet, lässt sich der Anspruch niemals rein verwirklichen, sondern allenfalls partiell und kompromisshaft realisieren.

Der erste wichtige Anwendungsbereich für die Einübung in die Subjektrolle gilt der Mitsprache bei der individuellen Vollzugsplanung, der zweite Anwendungsbereich betrifft die kollektive Mitverantwortung der Gefangenen. Darum soll es im Folgenden gehen.

3.1 การเข้าร่วมการตัดสินใจเชิงปัจเจกบุคคลของนักโทษ

กฎหมายเกี่ยวกับการบังคับใช้บทลงโทษยึดตามหลักปฏิบัติที่นักโทษจะต้องไม่ได้รับการปฏิบัติในฐานะวัตถุที่ต้องทนทุกข์กับบทลงโทษ และผู้ที่เกี่ยวข้องกับการบังคับใช้บทลงโทษทุกคน โดยเฉพาะผู้คุมที่มีหน้าที่เกี่ยวข้องกับนักโทษโดยตรง ต้องให้สิทธิแก่นักโทษในการร่วมตัดสินใจเกี่ยวกับการใช้บทลงโทษ ในมาตราที่ 2 นั้นกล่าวถึงจุดประสงค์ของการบังคับใช้บทลงโทษว่า นักโทษควรจะสามารถในชีวิตโดยปราศจากการกระทำผิดในสังคมได้อย่างเหมาะสม อันถือเป็นหน้าที่หลักของการบังคับใช้บทลงโทษ ซึ่งอาจจะตีความว่าเป็นภาระงาน “สำหรับ” การบังคับใช้บทลงโทษก็ได้ ดังนั้นผู้คุมจึงต้องฝึกฝนนักโทษให้มีความรับผิดชอบทั้งต่อผู้อื่นและความรับผิดชอบต่อตนเอง เมื่อพิจารณาจากเงื่อนไขอื่น ๆ แล้วจุดประสงค์นี้จะสำเร็จลุล่วงได้ ถ้านักโทษได้รับการปฏิบัติในฐานะที่เป็นปัจเจกบุคคลและฐานะนี้ต้องได้รับการยอมรับโดยทั่วไปด้วย แต่เนื่องมาจากว่า การบังคับใช้บทลงโทษ หมายถึงการจำกัดอิสรภาพ และหมายถึงการถูกลงโทษ ดังนั้นสิทธิดังกล่าวข้างต้นจึงไม่ได้รับการนำมาปฏิบัติอย่างแท้จริง แต่ทว่านำมาปรับใช้เพียงบางส่วนเท่านั้น

ปัจจัยที่นำมาประยุกต์ใช้สำหรับการฝึกหัดทักษะการใช้บทบาทในฐานะปัจเจกบุคคลที่สำคัญมีสองปัจจัยได้แก่ สิทธิในการร่วมตัดสินใจวางแผนการบังคับใช้บทลงโทษของแต่ละบุคคล และ การร่วมกันรับผิดชอบต่อของนักโทษ